Regionale LEADER - Aktionsgruppe
Weimarer Land - Mittelthüringen e.V.

HERZLICH WILLKOMMEN !

ÖFFENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

REGIONALE ENTWICKLUNGSSTRATEGIE 2014 – 2020

26. Mai 2015
Zeughaus Bad Berka

Regionale LEADER - Aktionsgruppe
Weimarer Land - Mittelthüringen e.V.

Regionale Entwicklungsstrategie

2014 - 2020

Herr Meyer, Aktive Akademie 50+ GmbH

Regionale LEADER - Aktionsgruppe Weimarer Land - Mittelthüringen e.V.

LEITBILD DER REGION

Im Weimarer Land gemeinsam gestalten, leben und genießen

Regionale LEADER - Aktionsgruppe Weimarer Land - Mittelthüringen e.V.

Die Region Weimarer Land ist eine Natur- und Kulturlandschaft, die günstige Rahmenbedingungen aufweist, um alle Leistungsträger, Städte und Gemeinden in einem kooperativen Netzwerk miteinander zu verbinden.

Zahlreiche Synergien und eine etablierte Organisationsstruktur unterstützen die wirtschaftliche Entwicklung der Region und die Präsenz eines eigenständigen regionalen Profils. Ein Profil, nach dem alle Akteure der Bereiche Wirtschaft, Leben und Tourismus gemeinsam Angebote entwickeln und bewerben.

Die Städte und Gemeinden konzentrieren die Funktionen der Daseinsvorsorge, bieten attraktive Ortsbilder und Freizeitfunktionen.

Wir erkennen die innerregionalen und interregionalen Wanderungsbewegungen und gehen offen damit um.

Beschäftigung und Fachkräfte sind Kernthemen der Region und spielen in allen Wirtschaftsbereichen eine zentrale Rolle.
Unsere Unternehmen sind zukunftsfähig und arbeiten innerhalb einer regionalen Wertschöpfungskette zusammen.

LEITSATZ

Das Weimarer Land ermöglicht es den Menschen,

mobil zu sein -

räumlich, digital und mental.

Entwicklungsziele

- Gemeinschaftsgefühl und regionale Identität unterstützen
- Lebensqualität für alle in der Region lebenden Menschen erhöhen
- Orts- und Landschaftsbild verbessern, Naturraumpotentiale nutzen
- Regionale Wirtschaft entlang von Wertschöpfungsketten stärken
- Fachkräfte gewinnen und sichern
- Öffentlichen Nahverkehr bezahlbar ergänzen
- Qualität in Kultur und Tourismus sichern und steigern
- Digitale Präsenz und regionale Wahrnehmbarkeit stärken
- Ausbau der Barrierefreiheit
- Erneuerbare Energien regional angemessen managen

HANDLUNGSFELDER UND ZIELE

Handlungsfeld 1 Wirtschaft/Landwirtschaft	Handlungsfeld 2 Leben	Handlungsfeld 3 Kultur und Tourismus
Handlungsfeldteilziele		
1.1 Fachkräftegewinnung und -sicherung	2.1 Bewahrung/Entwicklung von Bau- und Freiraumstrukturen	3.1 Wanderouten verbessern/ Radwegevernetzung steigern
1.2 Ländliche Mobilität	2.2 Orts- und Regionalidentität	3.2 Qualitätserhöhung touristischer Leistungsträger
1.3 Revitalisierung und Wegebau	2.3 Fremde werden Freunde	3.3 Angebotsvielfalt erhöhen
1.4 Regionale Wertschöpfung / Netzwerke / Qualifizierung	2.4 Generationsübergreifende Zusammenarbeit stärken	
1.5 Digitale Medien	2.5 Mobilität verbessern	
1.6 Regenerative Energien	2.6 Sicherstellung der Versorgung	

QUERSCHNITTSZIELE
Mobilität verbessern
Regionale Wertschöpfung
Digitale Präsenz

Struktur- und Prozessziele

Vereinsstruktur sichern und erweitern / Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit
Regelmäßige Selbstevaluierung und Monitoring der RAG
Austausch mit anderen Regionalen Aktionsgruppen
Projektentscheidungsverfahren ansprechend gestalten
Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten außerhalb des ELER
Regionalmanagement fortwährend qualifizieren / Qualität der Beratungen verbessern

GEBIETSKULISSE

Landkreis Weimarer Land

erfüllende Gemeinde Landgemeinde Stadt Bad Sulza
erfüllende Gemeinde Landgemeinde Ilmtal-Weinstraße
VG "Nordkreis"
VG "Kranichfeld"
VG "Grammetal"
VG "Mellingen"
Stadt Apolda
Stadt Bad Berka
Stadt Blankenhain

Kreisfreie Stadt Weimar (Ortsteile)

Kreisfreie Stadt Erfurt (Ortsteile)

ORGANIGRAMM

MITGLIEDER DER RAG WEIMARER LAND-MITTELTHÜRINGEN e.V.

Nr.	Öffentliche Partner	vertreten durch	Bereich	HF
1	Zweckverband Wirtschaftsförderung des Nördlichen Weimarer Landes	Frau Riske	Gewerbe Landwirtschaft	1
2	Stadt Erfurt	Herr Spangenberg	kommunale Verwaltung	1, 2, 3
3	Gemeinde- und Städtebund	Herr Kellner	kommunale Verwaltung	1, 2, 3
4	LRA Weimarer Land	Herr Münchberg	kommunale Verwaltung	1, 2, 3
5	Stadt Weimar	Herr Dr. Bartsch	kommunale Verwaltung	1, 2, 3
6	Stadt Bad Berka	Herr Dr. Schaedel	kommunale Verwaltung	1, 2, 3
7	Stadt Apolda	Herr Eisenbrand	kommunale Verwaltung	1, 2, 3
8	Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld	Herr Menge	kommunale Verwaltung	1, 2, 3

MITGLIEDER DER RAG WEIMARER LAND-MITTELTHÜRINGEN e.V.

Nr.	WiSo-Partner	vertreten durch	Bereich	HF
1	Landschaftspflegeverband Mittelthüringen e.V.	Frau Müller	Umwelt	1
2	Grüne Liga e.V.	Frau Tetzel	Umwelt Regionale Produkte	1
3	Ländliche Erwachsenenbildung Thüringen e.V.	Herr Birner	Bildung	2
4	Thüringer Landfrauenverband e.V. Erfurt	Frau Schwarzbach	Landfrauen	2
5	Fremdenverkehrsverband Weimarer Land e.V.	Frau Kasten-Wutzler Stellvertreter: Herr Ameis	Kultur, Tourismus	3
6	Sparkasse Mittelthüringen	Herr Oswald Stellvertreterin: Frau Büter	Wirtschaft	1
7	Kreisbauernverband Weimarer Land e.V.	Frau Sippach	Landwirtschaft	1
8	Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH	Frau Schmidt	Integration, Soziales	2
9	Kirchenkreis Weimar	Frau Köppel	Kirche	2
10	Europaabgeordneter	Herr Dr. Koch	Politik	1, 2, 3
11	Förderverein Landgut Holzdorf e.V.	Herr Meyer	Kultur	3
12	Landgut Weimar eG	Frau Sippach	Landwirtschaft	1
13	Aktive Akademie 50+ GmbH	Herr Meyer	Senioren	2
14	Lokaltermin Reisen	Frau Venzke	Tourismus	3

PROJEKTAUSWAHLVERFAHREN

PROJEJKTBEWERTUNGSMATRIX		
PFLICHTKRITERIEN *(alle Kriterien müssen zwingend erfüllt sein; Bei Nichterfüllung erfolgt der Ausschluss des Projektes)*		
Das Vorhaben …		**J N**
1	…wird im Aktionsgebiet der RAG umgesetzt (LEADER-Region) und hat eine verstärkte örtliche* und / oder regionale Bedeutung**.	☐ ☐
2	… ist durchführbar. → … hat eine gesicherte Trägerschaft. → … kann einen realistischen Kosten- und Finanzplan vorweisen. → … besitzt eine aussagekräftige Projektbeschreibung *(Maßnahmen, Umsetzungsschritte, Zeitplan, Beteiligte)* → Der erforderliche Eigenanteil (ausgehend vom Mindestfördersatz) wurde nachgewiesen).	 ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
3	… lässt sich mindestens einem Handlungsfeldziel der RES zuordnen.	☐ ☐
**Örtliche Bedeutung: Stärkung der dörflichen Funktionen und/oder Entwicklung der dörflichen Gemeinschaft* ***Regionale Bedeutung (mindestens einer der nachfolgender Sachverhalte muss erfüllt sein): Kooperation innerhalb der LEADER-Region, Projekt erstreckt sich räumlich über mehrere Gemeinden, Projekt hat gebietsübergreifende Wirkung, Projekt ist in vorhandene Kooperationsstruktur bzw. übergeordnete Projekte eingebunden, gebietsübergreifende Zusammenarbeit mit anderen LEADER-Regionen*		
Pflichtkriterien		**erfüllt / nicht erfüllt**

PROJEKTAUSWAHLVERFAHREN

QUALITATIVE KRITERIEN			
Das Vorhaben ...			
			Punkte
4	... ist neuartig und innovativ für die LEADER-Region.	2 P. = Das Projekt ist einmalig in der Region. 1 P. = Das Projekt gibt es in der Region nur selten. 0 P. = Die Projektidee gibt es bereits oft in der Region.	/2
5	... ist nachhaltig.	2 P. = Die nachhaltige Wirkung des Projektes ist erkennbar. 0 P. = Die nachhaltige Wirkung des Projektes ist nicht erkennbar.	/2
6	... besitzt einen integrierten Projektansatz.	2 P. = Das Projekt trägt zu mehr als zwei Handlungsfeldzielen bei. 1 P. = Das Projekt trägt zu einem weiteren Handlungsfeldziel bei. 0 P. = Das Projekt trägt zu keinem anderen Handlungsfeldziel bei.	/2
7	... fördert die Zusammenarbeit und Vernetzung/Kooperation.	2 P. = Das Projekt fördert die überregionale Zusammenarbeit und Vernetzung. 1 P. = Das Projekt fördert die regionale und interkommunale Zusammenarbeit und Vernetzung. 0 P. = Die Projekt fördert keine Zusammenarbeit und Vernetzung.	/2
8	... fördert das bürgerschaftliche Engagement (BE).	2 P. = Die Förderung des BE ist erkennbar. 0 P. = Die Förderung des BE ist nicht erkennbar.	/2
9	... besitzt einen Pilotcharakter.	2 P. = Das Projekt kann als Vorzeige- und Modellprojekte für andere Regionen dienen. 1 P. = Das Projekt kann teilweise als Vorzeige- und Modellprojekte für andere Regionen dienen. 0 P. = Das Projekt kann nicht als Vorzeige- und Modellprojekte für andere Regionen dienen.	/2
10	... wirkt dem demografischen Wandel entgegen.	2 P. = Das Projekt begegnet den Herausforderungen des demografischen Wandels. 0 P. = Das Projekt wirkt nicht dem demografischen Wandel entgegen.	/2
11	... schafft und erhält Arbeitsplätze.	2 P. = Das Projekt schafft und erhält min. 1 Arbeitsplatz langfristig. 1 P. = Arbeitsplätze werden durch das Projekt temporär geschaffen. 0 P. = Das Projekt schafft keine Arbeitsplätze.	/2

Das Vorhaben lässt sich einem Leitprojekt der RES zuordnen ...

12	→ Leitprojekt im Handlungsfeld Wirtschaft → Leitprojekt im Handlungsfeld Leben → Leitprojekt im Handlungsfeld Kultur und Tourismus	/1
Gesamtpunktzahl der qualitativen Kriterien		**/17 P.**

ZUSATZPUNKTE

Das Vorhaben lässt sich folgenden Zusatzkriterien zuordnen ...

(Das Projekt kann bis zu 3 Zusatzpunkte erhalten; wenn das Projekt mehreren Handlungsfelder zugeordnet werden kann, werden alle erreichten Zusatzpunkte summiert)

HFZ		Punkte
A: Wirtschaft – Landwirtschaft		
1.1	Fachkräfte gewinnen und sichern	/1
1.2	Ländliche Mobilität verbessern	/1
1.3	Landwirtschaft: Landwirtschaftliche Brachen einer neuen Nutzung zuführen / Wegebau in Kombination mit Ausbau der touristischen Infrastruktur vornehmen	/1
1.4	Regionale Wertschöpfung erhöhen, Netzwerke aufbauen, Qualifizierung der Akteure befördern	/1
1.5	Ausbau digitale Medien / Breitband unterstützen	/1
1.6	Regenerative Energien regional angemessen managen	/1
B: Leben in der Region		
2.1	Historische und ortsprägende Bau- und Freiraumstruktur bewahren und entwickeln	/1
2.2	Orts-und Regionalidentität stärken	/1
2.3	Zuwanderung in die Region begleiten / Willkommenskultur fördern (Fremde werden Freunde)	/1
2.4	Generationsübergreifende Zusammenarbeit verstärken	/1
2.5	Mobilität verbessern	/1
2.6	Versorgung sicherstellen	/1
C: Kultur und Tourismus		
3.1	Wanderrouten verbessern und Radwegevernetzung steigern	/1
3.2	Qualitätserhöhung der touristischen Leistungsträger befördern	/1
3.3	Angebotsvielfalt im Bereich Tourismus, Naherholung und Kultur erhöhen	/1
Summe der gesammelten Zusatzpunkte		/3 P.
Punktzahl der qualitativen Kriterien		/17 P.
Gesamtpunktzahl		**/17 P.**

PROJEKTAUSWAHLVERFAHREN

ERMITTLUNG FÖRDERQUOTE (in %)	
unter 4 Punkte = keine Förderung	☐
4 bis 6 Punkte = 30% Förderanteil	☐
7 bis 14 Punkte = 50% Förderanteil	☐
über 14 Punkte = 75 % Förderanteil	☐

Für Kleinprojekte (Investitionssumme bis 5000€) und Umbrella-Projekte
Für Kleinprojekte und Umbrella-Projekte ist die Erfüllung der Pflichtkriterien zwingende Voraussetzung zur Förderung. Für diese Projekte gilt ein Fördersatz von 75%

Die Festlegung der Förderobergrenze erfolgt derzeit noch nicht.

Handlungsfeld
WIRTSCHAFT / LANDWIRTSCHAFT

Herr Ameis, Landratsamt Weimarer Land

Ziele im Handlungsfeld WIRTSCHAFT / LANDWIRTSCHAFT:

1.1 Fachkräfte gewinnen und sichern

1.2 Ländliche Mobilität verbessern

1.3 Landwirtschaftliche Brachen einer neuen Nutzung zuführen, Wegebau in Kombination mit Ausbau der touristischen Infrastruktur vornehmen

1.4 Regionale Wertschöpfung erhöhen, Netzwerke aufbauen, Qualifizierung der Akteure befördern

1.5 Ausbau digitaler Medien / Breitband unterstützen

1.6 Regenerative Energien regional angemessen managen

Leitprojekt / Kooperationsprojekt im Handlungsfeld WIRTSCHAFT / LANDWIRTSCHAFT:

**Regionalpark Saale-Ilm –
eine bedeutende Kulturlandschaft Europas**

- Inwertsetzung der Vielfalt und Einzigartigkeit der landschaftlichen und kulturhistorischen Potenziale im Saale-/ Ilmtal bis hinein in die Unstrut-Region
- Themenbereiche: (naturnaher) Tourismus und Naherholung, regionale Wertschöpfung, regionale Produkte / Vermarktung, nachhaltiges Wirtschaften (Stärkung von und Chance für Unternehmen der Tourismusbranche, des Gastgewerbes usw.
- ➔ gleichzeitig geplantes Kooperationsprojekt (BLK / SHK)

Handlungsfeld
LEBEN IN DER REGION

Herr Dr. Schaedel, Stadt Bad Berka

Ziele im Handlungsfeld LEBEN:

2.1 Historische und ortsprägenden Bau- und Freiraumstruktur bewahren und entwickeln

2.2 Orts-und Regionalidentität stärken

2.3 Zuwanderung in die Region begleiten, Willkommenskultur fördern (Fremde werden Freunde)

2.4 Generationsübergreifenden Zusammenarbeit verstärken

2.5 Mobilität verbessern

2.6 Versorgung sicherstellen

Leitprojekt im Handlungsfeld LEBEN:

Bewahrung der ortsprägenden Baustruktur und Aufbau eines gemeindlichen Leerstandsmanagements

- Leerstandsmanagement als Informations- und Kommunikationsmittel zur Leerstandminimierung von Ladenlokalen und Wohnhäusern
- über- und intraregionale Information über eine Webseite
- zielgruppenspezifische Platzierung der Webseite in Erfurt, Weimar und Jena
- Aufzeigen von Nutzungs- und Fördermittel
- Förderung der regionalen Vernetzung

Leitprojekt im Handlungsfeld LEBEN:

Heimatgefühl stärken – Miteinander Leben

- Ziel: Weiterentwicklung der dörflichen Gemeinschaft durch:
  - die Stärkung des Ehrenamtes
  - gemeinsame Aktivitäten aller Bewohner
  - Miteinander der Generationen

- regelmäßige Berichterstattung über regionale Geschehnisse zur Stärkung der regionalen Kenntnisse und Profitierung von erzielten Erfahrungen

Handlungsfeld KULTUR / TOURISMUS

Frau Kasten-Wutzler
Fremdenverkehrsverband Weimarer Land e.V.

Ziele im Handlungsfeld KULTUR / TOURISMUS:

3.1 Wanderrouten verbessern und Radwegevernetzung steigern

3.2 Qualitätserhöhung der touristischen Leistungsträger befördern

3.3 Angebotsvielfalt im Bereich Tourismus, Naherholung und Kultur erhöhen

Leitprojekt im Handlungsfeld KULTUR / TOURISMUS:

Qualitätserwartung – Qualitätssicherung - Qualitätssteigerung

- kooperatives Netzwerk zwischen Gastgebern, Touristikern, Veranstaltern und Kommunen > Weiterentwicklung des Wirtschaftszweiges Tourismus
- touristisches Wegenetz: Erweiterung, Pflege und verstärkte Kommunikation
- Rad- und Wanderrouten: Ausstattung mit neuen Elementen, optimale Nutzung der Wege, verbesserte Orientierung
- Gastgeber der Region: Unterstützung im Bereich Qualitätserhöhung

Leitprojekt im Handlungsfeld KULTUR / TOURISMUS:

Regionaler Genuss

- stärkere Vernetzung der Anbieter von Produkten (Genuss / Handwerk u.a.) sowie kultureller und touristischer Leistungen

- inhaltliche Erweiterung der „Genussmesse“:
  - Vernetzung mit Handwerk als Beitrag zur regionalen Wertschöpfung
  - Kooperation mit Thüringer Großereignissen (z.B. mit touristischen Themenjahren)

➢ Ziel: kontinuierliche Steigerung der Besucherzahlen

Kooperationsprojekt im Handlungsfeld KULTUR / TOURISMUS:

Ilmtal-Radweg: Qualitätserhöhung touristischer Leistungsträger

- Kooperationspartner: RAG Gotha – Ilm-Kreis – Erfurt e.V., RAG Weimarer Land – Mittelthüringen e.V.
- Ziel: Weiterentwicklung des Ilmtal-Radweges als Radwanderweg von überregionaler Bedeutung
- Anknüpfungspunkt für die verstärkte Vernetzung von Anbietern regionaler Produkte zur Förderung der dynamische Entwicklung touristischer Leistungsträger
- Sicherstellung qualitativ hochwertiger kultureller und touristischer Angebote und Dienstleistungen
- Herstellung regionaler Bezüge im Beherbergungsgewerbe

Kooperationsprojekt im Handlungsfeld KULTUR / TOURISMUS:

Radfahren Rund um Erfurt

- Kooperationspartner: RAG Sömmerda – Erfurt e.V., RAG Gotha – Ilm-Kreis – Erfurt e.V., RAG Weimarer Land – Mittelthüringen e.V.
- Realisierung einer durchgängigen und gefahrenarmen Trasse um Erfurt
- Ziel: verstärkte Erschließung der historischen Kulturlandschaft und Naturräume sowie der lokal erzeugten Produkte und Dienstleistungen
- Förderung des Radverkehrs als umweltverträgliche Naherholung
- Schließung bestehender Lücken im Radwegenetz

Regionale LEADER - Aktionsgruppe
Weimarer Land - Mittelthüringen e.V.

Regionale Entwicklungsstrategie

2014 – 2020

Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

Wie geht es weiter?

Angela Graupe
KGS Stadtplanungsbüro Helk GmbH

- Einreichung Regionale Entwicklungsstrategie bis zum 30.05.2015 im TMIL als Wettbewerbsbeitrag

- unabhängiges Büro und TMIL prüfen alle eingereichten Beiträge auf Einhaltung der Mindestkriterien und Erfüllung der Qualitätskriterien

- ca. Sommer 2015: Auswahl und Anerkennung der RAGn
- parallel: Erlass der Förderrichtlinie durch TMIL

- erst danach: Einreichung konkreter Förderanträge möglich

- in 2015 nur einzelne Startprojekte durchführbar

- Nächste Antragsfrist für das Folgejahr:
  31.10.2015 > Einreichung der Anträge bei der RAG

Kontakte

Vorsitzende der RAG
Sylvia Sippach
Tel. 03643 / 849270

Geschäftsstelle der RAG /
LEADER-Management

Angela Graupe
Kupferstraße 1
99441 Mellingen
Tel. 036453 / 866 38
E-Mail: graupe@helk.de